

## OUTSTANDING ARTIST AWARD 2012

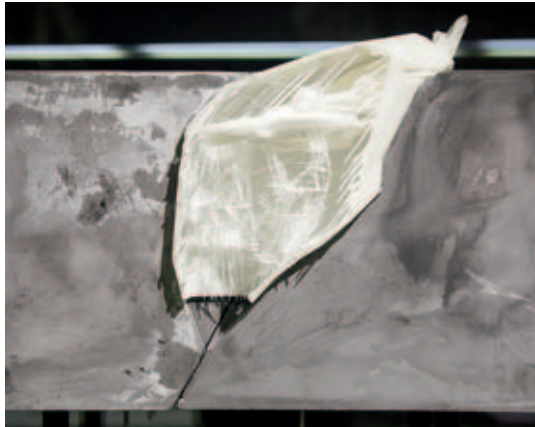
Beteiligung  
44 Projekte, davon 24 Projekte in  
der engeren Wahl

Jury  
Kathrin Aste (LAAC Architekten,  
Innsbruck), Gabriele Kaiser (archi-  
tekturforum oberösterreich, Linz),  
Matevž Celik (Museum für Archi-  
tektur und Design, Ljubljana)

Jurierung  
Oktober 2012

Fotos  
© thomasraggam.com

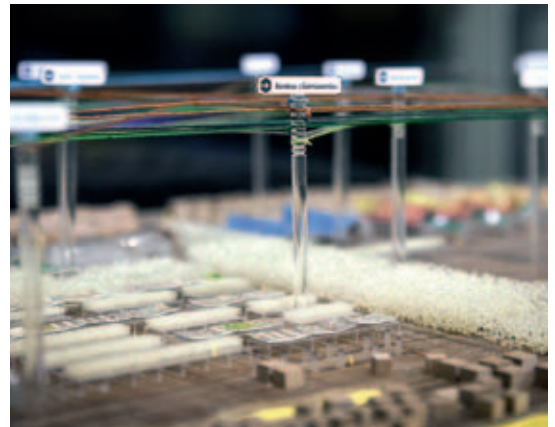
Der vom BMUKK ausgelobte Preis zeichnet wegweisende Projekte, denen eine intensive Auseinandersetzung mit aktuellen architektonischen Fragestellungen in Architekturpraxis und -theorie gemeinsam ist, aus. Einen Hauptpreis sowie drei Anerkennungspreise zum „outstanding artist award 2012“ wählte die Jury in der Kategorie „Experimentelle Tendenzen in der Architektur“. Der Hauptpreis ist mit 8.000,- Euro und einem dreimonatigen Auslandsstipendium dotiert; die Anerkennungspreise erhielten je 2.000,- Euro.



**Preisträgerin**  
Teresa Stillebacher  
Das Kuckucksnest. Ein Nachtclub in Wien

**Jurystatement:**

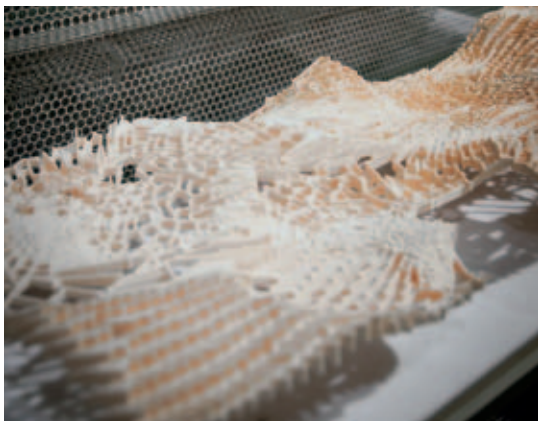
Das Projekt von Teresa Stillebacher untersucht die Idylle als räumliches Phänomen und deren ambivalente Darstellung zwischen Traumbild einer paradiesischen Landschaft und groteskem Szenario. So wie der Ruin in der Idylle erscheint, findet sich das Idyllische im Desaster wieder. Das Schöne existiert nicht ohne das Hässliche. Durch ihren Entwurf demonstriert Stillebacher eine architektonische Haltung, in der Pluralität und Heterogenität eine große Rolle spielen. (...) (Kathrin Aste)



**Anerkennung**  
Georg Pichler  
DUMP LAB

**Jurystatement:**

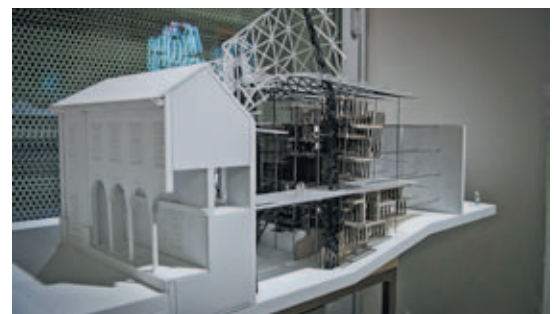
Dump Lab is a research project dealing with questions of poverty in the so called third world that are not new in architecture. Its value lies in designing a scenario of small steps and addressing these questions in a way that would force a process of self-initiated changes in the lives of people living on a pier in Manila and enable them to catch the potentials right there where they are barely possible to find. (...) (Matevž Čelik)



**Anerkennung**  
Daniel Köhler,  
Rasa Navasaityte  
Choreograms

**Jurystatement:**

Choreograms ist eine Forschungsarbeit im Kontext der Environmental Design-Strategien. Basierend auf der Choreografie von kollektiven Ereignissen werden architektonische Qualitäten und Möglichkeiten ermittelt. Dieser Entwurfsansatz versteht das Konstruieren als Fügung architektonischer Elemente, die sich ihrer nachbarschaftlichen Beziehungen und Abhängigkeiten bewusst sind. (...) (Kathrin Aste)



**Anerkennung**  
Toni Schade  
Die Geschichtenfabrik

**Jurystatement:**

Das Projekt widmet sich am Beispiel einer ökonomiegetriebenen und von großflächigen Gentrifizierungsprozessen geprägten Stadt wie München der Notwendigkeit von „ruinösen Orten“. Gewürdigt wird die konsequente Annäherung an das Thema „Raumrohling“ anhand des ehemaligen Residenzpostgebäudes, das sich im gesellschaftlichen Epizentrum der Stadt als oppositioneller Ort der kapitalistischen Verwertungslogik zu widersetzen sucht. (...) (Gabriele Kaiser)